

Bericht des Schriftführers zur Hauptversammlung der Hornauer Stoibrecher 2014



Sitzungsort: Sportheim Nordstetten

05.01.2014

Liebe Stoibrecherinnen und Stoibrecher, liebe Gäste,

auch ich möchte euch alle nochmals recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung willkommen heißen. In meinem nun folgenden Schriftführerbericht werde ich ebenfalls kurz auf die letztjährige Fasnetssaison zurückblicken und euch zudem über die Arbeit des Ausschusses in 2013 informieren. Wie in jedem Jahr sind auch heute wieder kleinere Überschneidungen mit dem Bericht des Gruppensprechers möglich und beabsichtigt. Kommen wir also nun zum ersten Punkt dieses Berichtes, dem Rückblick über die abgelaufene Fasnetssaison.

1. Saisonrückblick

Traditionell hatten die Stoibrecher ihren ersten Auftritt der Saison am 06.01. beim Maskenabstauben auf dem Marktplatz in Horb. Graf Rudolf und Gräfin Ita alias Susanne und Christoph Baiker befreiten gemeinsam mit dem Narrenrat unsere Masken vom Staub des vergangenen Jahres und hauchten ihnen neues Leben ein.

Bereits am darauffolgenden Samstag stand dann die erste Abendveranstaltung auf dem Sprungplan. Hier war ursprünglich der Besuch des Nordstetter Geißbockballs vorgesehen, der jedoch kurzfristig und aus bekannten Gründen abgesagt werden musste. Da es dem Narrenrat aber gelungen war, innerhalb weniger Tage eine „Ersatzveranstaltung“ zu organisieren, besuchten wir an diesem Abend stattdessen den Nachtumzug in Hirrlingen. Nach unserer sonntäglichen Stippvisite in Burgstetten, die man getrost unkommentiert lassen kann, war unser erstes Fasnetswochenende dann auch schon wieder vorbei.

Zeit zum „Verschnaufen“ blieb allerdings keine, denn eine Woche später folgte bereits das erste Highlight der Saison: unser Eröffnungsball. Unter dem Motto „Königreich Horb – eine Stadt hält Hof“ begaben sich am 19. Januar erneut zahlreiche Brecherinnen und Brecher auf die Bühne und sorgten zusammen mit den anderen Akteuren, unter der Federführung von Locke und Roland, wieder einmal für beste Unterhaltung. Erstmals kam an diesem Abend auch eine neue und experimentelle Methode zur Steigerung des Getränkeumsatzes zur Anwendung: um die zahlenden Gäste auch lange nach Programmende noch in der Halle zu halten, wurden kurzerhand sämtliche Straßen in Horb und Umgebung komplett vereist, woraufhin ein Verlassen der Halle zu Fuß oder per Auto für die nächsten Stunden nahezu unmöglich war. Ob sich dieser Aufwand jedoch gelohnt hat, kann auch nach mehrmaligem Nachrechnen unserer Finanzabteilung nicht gesagt werden. Zudem scheint diese Methode noch unausgereift zu sein, da die Vereisung deutlich zu hartnäckig ausfiel und wir unseren geplanten Ausflug nach Rheinbischofsheim zum Umzug am nächsten Tag ebenfalls absagen mussten.

Es folgten zwei weitere Wochenenden, an denen wir bei verschiedenen Veranstaltungen in Rexingen, Salzstetten, Ergenzingen, Freudenstadt und Dettingen mit viel Motivation und Engagement das Brauchtum pflegten und kilometerweise Umzüge absolvierten.

Mit dem SchmoDo am 07. Februar begann dann die eigentliche und viel gefürchtete Hauptfasnet. Nach der Schlüsselübergabe an das Grafenpaar fand wieder unser bewährter „Spas uff d'r Gass“ statt, der für viele erneut eine lange Nacht in unterhaltsamer Geselligkeit bedeutete. Streng nach dem in diesen Tagen gewohnt eng getaktet Zeitplan fuhren wir am Fasnetsfreitag dann zum Brauchtumsabend nach Bad Hirschau und absolvierten dort offensichtlich eine „nährliche Kur“, zumindest wenn man dem fortwährenden Gesang des Hirschauer Zunftmeisters glauben schenken mochte. Dass man von einer Kur üblicherweise gesund und erholt zurückkehrt, konnte diese Veranstaltung jedoch nicht bestätigen. Manch einer war wegen der Erlebnisse in Hirschau sogar dazu gezwungen, die Saison aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zu beenden.

Der Fasnetssamstag hielt gleich drei Veranstaltungen für uns parat: den Umzug in Nordstetten, den Kinderball und am Abend die Jubiläumsparty zum 90. Geburtstag der NZ Horb. Am Sonntag fuhr unsere Zunft dann mit etwa 330 Hästrägern nach Rottenburg, wo wir unter perfekten äußeren Bedingungen einen Umzug erleben durften, den man bedenkenlos als

weiteres Saisonhighlight bezeichnen kann. Auch der eigene Umzug in Horb am Fasnetsmontag war, wie immer, sehr gut besucht. Mittels einer an unserem Täfle befestigten Videokamera wurde die Umzugsteilnahme der Stoibrecher an diesem Tag von Anfang bis Ende für die Nachwelt festgehalten. Mit einem letzten Umzug in Steinhilben am Fasnetsdienstag und der anschließenden Verbrennung auf dem Horber Marktplatz ging am 12. Februar eine wiedermal tolle und anstrengende Saison zu Ende.

Aber auch in der narrenfreien Zeit ruht die Fasnet für manche von uns nicht komplett. Und so traf sich der Ausschuss gelegentlich zu planerischen und organisatorischen Sitzungen, über deren Inhalt ich nun im nächsten Abschnitt dieses Berichts informieren möchte.

2. Arbeit des Ausschusses

Inklusive einer kurzen Sitzung unmittelbar vor der letztjährigen Hauptversammlung traf sich der Ausschuss sieben Mal im vergangenen Jahr. Die erste Sitzung nach der Hauptversammlung fand am 12. März statt, erstmals unter der Leitung unseres neuen Gruppensprechers Markus. Dieser nutzte sofort die Gunst der Stunde um dem Ausschuss zu zeigen, wo es zukünftig langgeht: mit einer Dauer von nahezu 3 Stunden stellte er einen neuen Rekord für Stoibrecher-Ausschuss-Sitzungen auf. Manch einem schwante hier bereits Böses. Es folgten fünf weitere Treffen im Mai, Juli, September, Oktober und Dezember, die sich jedoch glücklicherweise wieder im üblichen zeitlichen Rahmen befanden. Im besonderen Fokus unserer Besprechungen stand natürlich der in diesem Jahr anstehende Brecherball zum 40-jährigen Bestehen der Hornauer Stoibrecher. Hierzu fasste der Ausschuss folgende Beschlüsse:

- Veranstaltungstermin ist traditionell der Fasnetsfreitag, der in diesem Jahr auf den 28. Februar fällt. Beginn ist 20.00 Uhr und der Veranstaltungsort ist, ebenfalls traditionell, die Turn- und Festhalle in Nordstetten.
- Neben der Halle wird es wieder ein separates Bar-Zelt mit DJ geben.
- Für das musikalische Rahmenprogramm in der Halle selbst wurde der Alleinunterhalter Axel L. gebucht.
- Für das Bühnenprogramm haben wir einen separaten Programmausschuss gebildet. Er besteht sowohl aus ASS-Mitgliedern als auch aus weiteren erfahrenen Brechern und

kümmert sich um das Motto, den Ablauf und die einzelnen Programmnummern. Hier möchte ich allerdings noch nicht zu viel verraten, nur soviel sei gesagt: unsere Akteurinnen und Akteure sind momentan fleißig dabei, ihre Auftritte vorzubereiten. Zudem werden diverse Mitgliederehrungen auf der Bühne stattfinden.

- Die Eintrittskarten können bereits im Vorverkauf erworben werden. Dieser findet am 15. Februar (Samstag) von 10 bis 12 Uhr vor dem Schloss in Nordstetten statt.

Abseits des Brecherballs hat sich der Ausschuss natürlich auch noch mit weiteren Themen befasst. Die wichtigsten Beschlüsse hierbei möchte ich ebenfalls kurz zusammenfassen:

- Neuaufnahmen sind: Jana Gudelius, die bisher ein Probehäß hatte, Janika Schäfer, Jana Schneiderhan und Steven Wehrstein.
- Ein Probehäß geht an Sarah Kienzle.
- Unsere Maskentanz-Vertreter sind in diesem Jahr nochmals Carmen Resanovic und Isabell Noll
- Das Täfelsmädle bleibt auch in der kommenden Saison Celine Schäfer. Wegen der besonderen Beliebtheit dieser Position und wegen der Länge der uns bevorstehenden Fasnet, wird sie sich diese Aufgabe in diesem Jahr jedoch mit Moritz Lehmann teilen. Es wurde generell beschlossen, dass künftig die Tätigkeit des Täfelesmädles/-bubs auf maximal 2 Jahre begrenzt ist und man sich frühestens mit 14 Jahren um diese Position schriftlich per Email beim Ausschuss bewerben kann. Grundsätzlich hat immer der erste Bewerber Vorrang bei der Vergabe dieses „Jöbles“, die letztendliche Entscheidung wird jedoch im Ausschuss per Abstimmung getroffen.
- Zu Beginn des Jahres wurde im Ausschuss aus gegebenem Anlass auch über das Thema „Ausleihen von Häßer an Dritte“ diskutiert. Hier wurde der einstimmige Beschluss gefasst, dass Häßer mit dem Ausschuss-Aufnäher am rechten Oberarm überhaupt nicht verliehen werden dürfen (was in der Vergangenheit leider schon der Fall war). Für alle anderen Häßer ist ein Verleih nur in Kombination mit einem gültigen Sprungbändel gestattet. Zudem ist der Gruppensprecher, bzw. Ausschuss über den Verleih zu informieren. Wir bitten dies unbedingt zu beachten, da diese Regelung nicht zuletzt versicherungstechnische Gründe hat.

Soweit die wichtigsten Beschlüsse des Ausschusses. Neben der Beschlussfassung standen natürlich auch weitere Aufgaben für uns Ausschussmitglieder an. Hier sind hauptsächlich die organisatorischen Tätigkeiten rund um die Hauptversammlung, den Brecherball und andere, auch außernährische Aktivitäten, zu erwähnen. Die Arbeit im Ausschuss verlief im vergangenen Jahr reibungslos und ich denke für euch und uns sehr zufriedenstellend.

3. Schlussbemerkung

Abschließend möchte ich noch kurz unsere außernährischen Aktivitäten in 2013 zusammenfassen. Am 03. August fand wieder unser Sommer-Grillfest statt. Auch dieses Jahr feierten wir wieder am und im Schützenhaus in Nordstetten. Grillgut und Getränke wurden wieder zum Selbstkostenpreis angeboten und so ließ es sich dort bei angenehmen Temperaturen einige Stunden aushalten. An dieser Stelle sei nochmal ein Dank an all diejenigen ausgesprochen, die uns mit freiwilligen Salat- und Kuchenspenden unterstützt haben. Auf diese Art der Unterstützung sind wir bei solchen Veranstaltungen einfach angewiesen.

Der für den 28. September angedachte und geplante Tagesausflug nach Bad Friedrichshall, Neckarsulm und Bad Haßmersheim musste leider wegen zu geringer Teilnahme abgesagt werden. Dies ist insofern schade, als dass ein unterjähriger Tagesausflug an sich grundsätzlich bei vielen Brechern auf Zustimmung stößt, aber dann doch die Zahl der Anmeldungen relativ gering ausfällt. Nichtsdestotrotz wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen solchen Ausflug anbieten und hoffen, dass dieser dann auch stattfinden kann.

Mit unserem alljährlichen Adventsschiessen, welches am 08.12. stattfand, konnten wir das Brecherjahr 2013 dann in gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen. Hier gab es in diesem Jahr einen „Doppelsieg“; mehr dazu jedoch von Markus unter dem TOP „Ehrungen“.

Damit bin ich nun am Ende meines Berichts angelangt. Ich freue mich jetzt auf die bevorstehende Saison 2014, über die ich dann im nächsten Jahr zur selben Zeit am selben Ort wieder berichten darf. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Marco Kupferschmid
Schriftführer Hornauer Stoibrecher